

28/9. 1914.

Wie uns der Einsender des obenstehenden Berichts, ein geistlicher Herr, mitteilt, hat der Kommandeur der eisernen Brigade den Kriegern seinen Dank in einem Gedicht abgestattet. Die wohlgesetzten und warmempfundenen Verse lauten:

An meine Brigade.

Du, meine eiserne Brigade,
Ich will dich rühmen lebenslang,
Die durch des großen Gottes Gnade
Den Lorbeer zweimal schon errang.

Als die Geschütze dich umbrüllten,
Der Eisenhagel auf dich drang,
Des Todes Grauen dich umhüllten,
Warst du es, die den Feind bezwang.

Es sanken deine Offiziere,
Wie reife Aehren auf dem Feld;
Doch Führer wurden Musketiere,
Und jeder Mann ein ganzer Held.

Ob auch die Hälfte deiner Brüder
Die Wacht am Rhein mit Blut geweiht
Die andere Hälfte schlicht die Glieder
Und sieht zu neuem Kampf bereit.

Ich neige tief mich vor den Siegern
Von Vergaville und Lunéville
Und weiß es sicher, solchen Kriegern
Stellt jeder Sieg ein neues Ziel.

Brigadefeldkommandeur v. Lehr.